

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21)

Anmeldenummer:

GM 50186/2022

(22)

Anmeldetag:

19.12.2022

(24)

Beginn der Schutzdauer:

15.02.2024

(45)

Veröffentlicht am:

15.02.2024

(51)

Int. Cl.:

A47D 15/00

A47G 9/10

(2006.01)

(2006.01)

(56) Entgegenhaltungen: US 8312575 B1 EP 2198942 A1 WO 2022125573 A1 DE 202010012216 U1 CN 202760822 U	(73) Gebrauchsmusterinhaber: Agentur Riener GmbH 3051 St. Christophen (AT) (74) Vertreter: Schwarz & Partner Patentanwälte GmbH 1010 Wien (AT)
--	--

(54)

Krippeneinlage für ein Kinderbett

(57)

Krippeneinlage (1) für ein Kinderbett für das Schützen eines Kinderkopfes, umfassend, drei gepolsterte plattenartige Berandungsteile (2, 3, 4), wobei die Berandungsteile (2, 3, 4) im Wesentlichen in einer U-förmigen Konfiguration angeordnet sind, wobei zumindest eine Tasche (5), mit zumindest einer Taschenöffnung (6), an zumindest einem der Berandungsteilen (2, 3, 4) angeordnet ist, wobei die Tasche (5) dazu ausgebildet ist, Duftstoffträgermaterial (I) aufzunehmen und Duft vom Duftstoffträgermaterial (I) abzugeben.

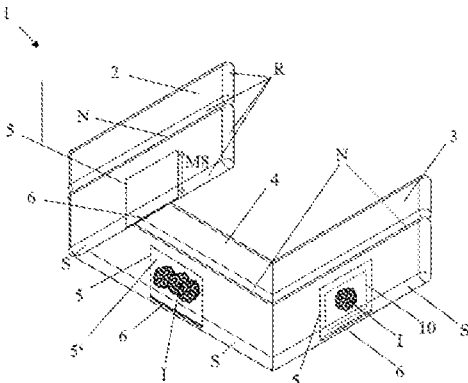


Fig. 1

Beschreibung

KRIPPENEINLAGE FÜR EIN KINDERBETT

[0001] Die Erfindung betrifft eine Krippeneinlage für ein Kinderbett für das Schützen eines Kinderkopfes, umfassend, drei gepolsterte plattenartige Berandungsteile, wobei die Berandungsteile im Wesentlichen in einer U-förmigen Konfiguration angeordnet sind. Ein Beispiel für eine Krippeneinlage gemäß dem Stand der Technik ist der DE 299 16 464 U 1 zu entnehmen.

[0002] Es ist bekannt, dass guter Schlaf einer der wichtigsten Faktoren für eine gute Gesundheit ist. Allgemein anerkanntes Wissen ist zudem, dass der Geruchssinn auch den Schlaf beeinflusst. Beispielsweise kann eine Aromatherapie mit bestimmten Düften einen besseren Schlaf fördern, das Aufwachen am Morgen erleichtern und sogar zu positiveren Träumen anregen.

[0003] Da erholsamer Schlaf für Babys und Kindern einen wesentlichen Einfluss auf deren weitere Entwicklung hat, gilt es besonders, für diese Gruppe Methoden zu finden, deren Schlaf positiv zu beeinflussen.

[0004] Unter bekannte Methoden zur Abgabe von Duft an Schlafende in einem Raum als Aromatherapie fällt die indirekte Inhalationsmethode, bei der Duftstoffe mit Luft vermischt werden. Normalerweise wird mit Duft angereichertes Öl in einer Diffusoreinheit erhitzt, um zu verdampfen und in weiterer Folge im Raum verteilt zu werden. Die Beheizung erfolgt in der Regel durch Wärmequellen wie Kerzen oder elektrische Heizelemente. Dabei nachteilig ist jedoch, dass Wärmequellen eine Gefahrenquelle darstellen, besonders für Babys und Kinder, weswegen derartige Methoden nicht für diese eingesetzt werden können.

[0005] Ein Beispiel für ein derartig ungeeignetes elektrisch erhitzbares Diffusorgerät aus dem Stand der Technik ist in der DE 202016104898 U1 offenbart.

[0006] Alternativ könnten beispielsweise Zierpolster z.B. mit Kräutern wie Lavendel oder Kamille befüllt und in das Kinderbett gelegt werden. Dies hat jedoch wiederum den Nachteil, dass diese Zierpolster lose im Bett herumliegen und dadurch keine vordefinierte Position im Bett gegeben ist. Die Kinder können derartige Zierpolster beispielsweise während dem Schlaf zum Fußbereich verschieben oder diese auch aus dem Bett herausschmeißen. Ein weiteres Problem ist, dass derartige Zierpolster zu stark befüllt werden könnten, was der Schlafqualität sogar abträglich sein könnte.

[0007] Es ist die daher die Aufgabe der Erfindung eine Vorrichtung bereitzustellen, welche die genannten Nachteile überwindet. Primär soll eine Krippeneinlage bereitgestellt werden, die dazu geeignet ist, eine gut dosierbare Aromatherapie für schlafende Babys und Kinder in einer ungefährlichen Art und Weise bereitzustellen.

[0008] Erfindungsgemäß wird die vorliegende Aufgabe dadurch gelöst, dass die Krippeneinlage zumindest eine in einem der Berandungsteile angeordnete Tasche zur Aufnahme eines Duftstoffträgermaterials umfasst, wobei das Duftstoffträgermaterial bevorzugt ein schlafförderndes Duftstoffträgermaterial ist, insbesondere Kamille, Lavendel oder Zirbe, wobei das Berandungsteil eine an einer Außenseite des Berandungsteils angeordnete Taschenaußenwand zur Abgabe eines Duftes des Duftstoffträgermaterial nach außen aufweist. Die Taschenaußenwand kann somit die Tasche mit der Außenseite des Berandungsteils verbinden und zum Zwecke der Duftabgabe permeabel oder semipermeabel ausgebildet sein. Als Duftstoffträgermaterial können im Allgemeinen auch andere ätherische Öle umfassende Stoffe wie Holzspäne aus verschiedenen Holzarten, Blüten, oder auch getrocknete Pflanzen eingesetzt werden.

[0009] Die erfindungsgemäße Krippeneinlage hat den Vorteil, dass einem Kind oder Baby auch während des Schlafs gezielt und ohne das Vorliegen einer Gefahrenquelle Duft zugeführt werden kann. Besonders bei einem unruhigen Schlaf, der in der Regel mit viel Bewegung einhergeht, kann besonders dann Duft durch das damit verbunden Agitieren der Krippeneinlage bereitgestellt werden. Dies ist darin begründet, dass Duft vom Duftstoffträgermaterial durch Luftstöße oder Bewegung gegen die Krippeneinlage vermehrt gelöst wird.

[0010] Besonders ist bei der erfindungsgemäßen Lösung zudem, dass sich die Taschen durch einfaches Einlegen der Krippeneinlage in das Kinderbett in einer wohldefinierten Position im Kinderbett befinden. Da auch die durchschnittliche Lage des Kinderkopfes bekannt ist, kann durch Wählen der Menge des Duftstoffträgermaterial in der Tasche eine genaue Dosierung des schlaffördernden Mittels vorgegeben werden. In anderen Worten kann der Duft bzw. das schlaffördernde Mittel dem Kind konstanter zugeführt werden, als dies im Stand der Technik möglich wäre. Weiters bevorzugt sind die Taschen bereits mit einer Maximalgröße ausgebildet, die eine Überdosierung des schlaffördernden Mittels verhindern. Da die Taschen in der Regel eine flächige Form aufweisen, beträgt die Größe der Tasche z.B. maximal 300cm^2 , maximal 200cm^2 , maximal 100cm^2 , maximal 50cm^2 , maximal 20cm^2 oder maximal 10cm^2 . Ein Beispiel für Dimensionierung der Tasche ist z.B. eine Größe vom $10\text{cm} \times 20\text{cm}$. Die Taschenaußenwand kann dieselbe Größe aufweisen, wobei diese auch wesentlich kleiner ausfallen kann, z.B. um die Duftabgabe zu reduzieren. Die Größe der Tasche bzw. der Taschenaußenwand ist bei der erfindungsgemäßen Lösung somit fest vorgegeben, wodurch bereits herstellerseitig ein Schutz vor einer Überbeduftung vorgegeben ist.

[0011] Unter Krippeneinlage, bzw. Nestchen, wird im Allgemeinen ein Schutzpolster verstanden, der an einer Innenseite verlaufend in einem Kopfbereich von Kinderbetten, oder Wiegen eingelegt wird, um Schlupflöcher zu verschließen, oder Verletzungen vorzubeugen. Derartige Krippeneinlagen bilden üblicherweise eine U-förmige Konfiguration aus, wobei die Innenseite der U-förmigen Konfiguration zum Inneren des Kinderbetts gerichtet ist und den Kopfbereich U-förmig umschließt. Die Außenseite der U-förmigen Konfiguration liegt zwar üblicherweise auch innerhalb des Kinderbetts, ist jedoch nach außen gerichtet, z.B. zu den Gitterstäben des Kinderbetts. Die Taschenaußenwand ist nun bevorzugt auf der Innenseite der U-förmigen Konfiguration angeordnet, sodass Duft gezielt zum Kopfbereich des Kinderbetts abgegeben wird. Um einen unnötigen Austritt von Duft zu verhindern, kann das Berandungsteil auf der der Taschenaußenwand abgewandten Seite der Tasche luftundurchlässig sein. Auf dieser abgewandten Seite der Taschenaußenwand kann beispielsweise ein Schaumstoff oder eine andere Polsterung vorgesehen sein. Die Tasche kann gegenüber dem Schaumstoff oder der Polsterung eine zusätzliche luftundurchlässige Dichtung wie eine Kunststoffolie aufweisen, sodass die Tasche auf der einen Seite über die undurchlässige Dichtung und auf der anderen Seite durch die Taschenaußenwand begrenzt sein kann.

[0012] Die Berandungsteile sind üblicherweise plattenförmige Elemente und können aus Schaumstoff bestehen, wobei im Schaumstoff Einschnitte als Taschen ausgebildet sein können. Auch können die Berandungsteile intern aus Holz bestehen, bevorzugt Zirbenholz, wobei dennoch eine Polsterung darüber vorgesehen sein kann, damit sich Kinder und Babys nicht verletzen können. Die Polsterung kann zusätzlich mit Stoff überspannt werden, der abnehmbar ausgebildet sein kann, um diesen zu waschen.

[0013] Um eine besonders vorteilhafte Duftabgabe zu ermöglichen, kann die Taschenaußenwand als Netz ausgebildet sein. Die Öffnungen, die durch das Netz ausgebildet sein können, haben beispielsweise eine Mindestgröße von $0,01\text{mm}^2$, von $0,05\text{mm}^2$, von $0,1\text{mm}^2$ oder von 1mm^2 . Die Öffnungen des Netzes können alternativ oder zusätzlich eine Maximalgröße von $0,01\text{mm}^2$, von $0,05\text{mm}^2$, von $0,1\text{mm}^2$ oder von 1mm^2 aufweisen.

[0014] Weiters können zumindest zwei, bevorzugt alle der Berandungsteile eine Tasche oder zwei Taschen mit zugehöriger Taschenaußenwand aufweisen. Bevorzugt sind jeweils zwei Taschen in jedem der Berandungsteile angeordnet. Dies hat den Vorteil, dass die Position des eingebrachten Duftstoffträgermaterials auswählbar ist. Wenn beispielsweise bekannt ist, dass sich das Kind nachts immer zum rechten Berandungsteil dreht, kann das Duftstoffträgermaterial gezielt in dieses Berandungsteil eingebracht werden. Die Schlafförderung kann somit gezielter durchgeführt werden, als dies im Stand der Technik möglich wäre.

[0015] Wie bereits oben erläutert, bietet die vorgegebene Größe der Tasche bereits einen Schutz vor einer Überdosierung. Eine noch genauere Dosierung lässt sich jedoch erzielen, wenn Duftbeutel eingesetzt werden, in denen das Duftstoffträgermaterial eingebracht ist. Der Duftbeutel

kann herstellerseitig hergestellt und dem Benutzer zur Verfügung gestellt werden, sodass der Hersteller bereits die genauere Dosierung des Duftstoffträgermaterials vornehmen kann. Beispielsweise kann der Hersteller eine vorbestimmte Menge an Duftstoffträgermaterial in dem Duftbeutel permanent einschließen, z.B. indem der Duftbeutel rundum vernäht wird. Dies ist insbesondere dann von Vorteil, wenn die Krippeneinlage mehrere Taschen aufweist. Der Hersteller kann dann z.B. vorgeben, dass für den normalen Gebrauch nur ein Duftbeutel eingesetzt werden soll und bei einer Verkühlung z.B. zwei oder mehr Duftbeutel in die Tasche/n einbringen kann. Alternativ oder zusätzlich könnte der Hersteller auch Duftbeutel mit unterschiedlichen Dosierungen bereitstellen.

[0016] Die Duftbeutel bieten zudem den Vorteil, dass die Taschen nicht verschmutzt werden und die Reinigung daher einfacher ist. Die Duftbeutel sind daher auch dann vorteilhaft, wenn diese nachfüllbar ausgestaltet sind.

[0017] Weiters bevorzugt ist der Duftbeutel durch zwei rundum verschließbare, bevorzugt vernähte, flächige Textile ausgebildet ist, wobei weiters bevorzugt eines der Textile zumindest luftundurchlässig und eines der textile luftdurchlässig ist, sodass eine Duftabgabe durch Richten des luftundurchlässigen Textils zur Taschenaußenwand unterbunden werden kann. Die Duftbeutel können damit weiterhin in den Taschen untergebracht werden, selbst wenn diese nicht benötigt werden. Die zwei textile könnten auch einfach unterschiedliche Luftdurchlassraten (z.B. Netze mit unterschiedlichen Öffnungsgrößen) aufweisen, sodass eine weitere Dosierung durch Umdrehen der Duftbeutel in der Tasche ermöglicht wird.

[0018] Um die Duftabgabe z.B. in der Nacht schnell zu unterbinden, kann die Krippeneinlage bevorzugt zumindest eine Abdeckung umfassen, mittels welcher die Taschenaußenwand zumindest teilweise abdeckbar ist, wobei die Abdeckung beispielsweise mit einem Ende permanent neben der Taschenaußenwand am Befestigungsteil verbunden ist. Die Krippenabdeckung muss daher nicht aus dem Kinderbett herausgenommen werden, um die Duftabgabe auszusetzen oder anders zu dosieren. Insbesondere könnte die Abdeckung die Taschenaußenwand auch nur teilweise verschließen können, um die Duftabgabe dosieren zu können. Als Abdeckung bietet sich ein bevorzugt luftundurchlässiges Textil an, das mittels Klettverschlusses über der Taschenaußenwand fixiert werden kann.

[0019] Weiters kann vorgesehen werden, dass innerhalb eines der Berandungsteile zumindest ein Luftverteilungskanal vorliegt, welcher an einem Ende mit der Tasche und am anderen Ende an einer Stelle der Außenseitseite eines der Berandungsteile vorliegt, die außerhalb der Taschenaußenseite liegt. Wenn die Tasche damit z.B. nur auf einer linken Seite eines Berandungsteils vorliegt, könnte der Luftverteilungskanal den Duft auch zur rechten Seite verbringen. Es könnten auch zwei Taschen verbunden werden, sodass Duft auch zu einer Tasche verbracht werden könnte, in der kein Duftstoffträgermaterial vorliegt.

[0020] Bevorzugt ist die Tasche über eine von der Taschenaußenseite gesonderte Taschenöffnung zugänglich. In einer Ausführungsform der Krippeneinlage kann die Taschenöffnungen an einer Schmalseite des Berandungsteils angeordnet sein. Dies hat den Vorteil, dass die Taschenöffnung schwerer zu erreichen ist, da die Berandungsteile auf der Taschenöffnung aufliegen. Ein Kind die Taschenöffnung somit nicht öffnen, da die Taschenöffnung zwischen Kinderbett und Berandungsteil eingeschlossen ist.

[0021] In einer Ausführungsform der Krippeneinlage kann die Taschenöffnung mittels eines Reißverschlusses öffnbar und verschließbar sein, womit der Vorteil verbunden ist, dass die Krippeneinlage bewegt werden kann, ohne dabei das Duftstoffträgermaterials zu verlieren.

[0022] In einer weiteren Ausführungsform der Krippeneinlage können die Berandungsteile entlang von deren Kanten abgerundet sein. Dabei vorteilhaft ist, dass die Krippeneinlage für Babys und Kinder keine spitzen Ecken aufweist, an denen, beispielsweise, Augenverletzungen zugezogen werden könnten.

[0023] In einer Ausführungsform der Krippeneinlage kann eine Rundnut entlang einer Schnittkontur der Berandungsteile ausgebildet sein, wodurch der Vorteil erhalten ist, dass die Krippen-

einlage einfacher gegriffen werden kann, um manipuliert zu werden. Bei gängigen Krippeneinlagen besteht oft die Problematik, dass diese vollständig glatte Berandungsteile aufweisen, die mit einem rutschigen Stoff überspannt sind, sodass diese bei einer Handhabung regelmäßig wegrutschen.

[0024] In einer weiteren Ausführungsform der Krippeneinlage können die Berandungsteile über bzw. entlang der Rundnut faltbar sein. Dadurch kann die Höhe der Krippeneinlage reduziert werden, wobei dabei allerdings ein besserer Kopfschutz erhalten ist, durch eine erhöhte Polsterdicke. Zudem kann die Krippeneinlage in weniger Volumen verstaut werden, sollte diese beispielsweise transportiert werden.

[0025] In einer Ausführungsform der Krippeneinlage können die Berandungsteile gegeneinander faltbar sein. Dadurch ist der Vorteil erhalten, dass die Krippeneinlage in wenig Volumen verstaut werden kann.

[0026] Die erfindungsgemäße Krippeneinlage kann zudem in einem System mit einem Kinderbett vorliegen, wobei die Krippeneinlage im Kopfbereich des Kinderbetts anordenbar ist.

[0027] Vorteilhafte und nicht einschränkende Ausführungsformen der Erfindung werden nachfolgend anhand der Figuren näher erläutert.

[0028] Fig. 1 zeigt eine Krippeneinlage in isometrischer Ansicht, sodass eine Unterseite sichtbar ist.

[0029] Fig. 2 zeigt die Krippeneinlage der Fig. 1 in einer weiteren isometrischen Ansicht, sodass eine Oberseite sichtbar ist.

[0030] Fig. 3 zeigt die Krippeneinlage der Fig. 1 in einer Frontalansicht.

[0031] Fig. 4 zeigt die Krippeneinlage der Fig. 1 in einer Unteransicht.

[0032] Fig. 5 zeigt die Krippeneinlage der Fig. 1 zusammen mit einem faltbaren Duftbeutel.

[0033] Die Figuren 6, 7 und 8 zeigen schematische Schnittansichten der Krippeneinlage im Bereich der Tasche.

[0034] Fig. 1 zeigt eine Krippeneinlage 1 für ein Kinderbett für das Schützen eines Kinderkopfes, umfassend drei gepolsterte plattenartige Berandungsteile 2, 3, 4, wobei die Berandungsteile 2, 3, 4 im Wesentlichen in einer U-förmigen Konfiguration angeordnet sind, wobei zumindest eine Tasche 5 mit zumindest einer Taschenöffnung 6, an zumindest einem der Berandungsteile 2, 3, 4 angeordnet ist, wobei die Tasche 5 derart ausgebildet ist, dass in der Tasche 5 aufgenommenes Duftstoffträgermaterial I Duft nach außen (d.h. nach außerhalb der Krippeneinlage 1) abgegeben werden kann.

[0035] Die Ausführungsform, die in Fig. 1 gezeigt wird, umfasst zwei gleichartige seitliche Berandungsteile 2, 3, die von einem dritten Berandungsteil 4 verbunden werden, welches länger als die gleichartigen Berandungsteile 2, 3 ist. Die Erfindung ist jedoch nicht auf diese konkrete Ausführung beschränkt. In den drei Berandungsteilen 2, 3, 4 sind an deren Schmalseiten S, jeweils mittig verteilt Taschen 5 angeordnet, mit zumindest einer Taschenöffnung 6. Die Taschen können jeweils unterschiedlich tief und weit in deren Ausdehnung ausgebildet sein. Eine bevorzugte Größe einer Tasche 5 ist strichliert dargestellt und beträgt z.B. 10cm x 20cm. Es könnten auch mehrere Taschen 5 pro Berandungsteil 2, 3, 4 vorgesehen werden.

[0036] Damit das in den Taschen 5 befindliche Duftstoffträgermaterial I den bevorzugt schlaffördernden Duft in Richtung des Kindes abgeben kann, weist das jeweilige Berandungsteil 2, 3, 4 eine an der Außenseite des Berandungsteils 2, 3, 4 angeordnete Taschenaußenwand 5' (Figur 4) auf, die derart ausgebildet ist, dass in die Tasche 5 eingebrachtes Duftstoffträgermaterial I Duft durch die Taschenaußenwand 5' nach außen abgeben kann. Die Taschenaußenwand 5' verbindet somit die Tasche 5 mit dem Äußeren der Krippeneinlage 1, d.h. mit der die Krippeneinlage 1 umgebenden Luft.

[0037] Figur 6 zeigt beispielhaft eine Schnittdarstellung eines Berandungsteils 2, 3, 4 im Bereich einer Tasche 5. Zur Bildung der Tasche 5 kann der Körper 10 eine Ausnehmung aufweisen. Zur Verjüngung der Austrittöffnung ist rechts unten ein auskragender Abschnitt des Körpers dargestellt, der jedoch auch entfallen kann. Beispielsweise kann das Berandungsteils 2, 3, 4 einen Körper 10, z.B. eine Polsterung umfassen, der von einer luftundurchlässigen Abdeckung 11 umhüllt sein kann. Lediglich im Bereich der Tasche 5 ist die Abdeckung 11 luftdurchlässig ausgebildet. Dieser Bereich wird als Taschenaußenwand 5' bezeichnet. Die Taschenaußenwand 5' kann z.B. als Netz ausgebildet sein oder es können zur Ausbildung der Taschenaußenwand 5' Schlitze in die Außenabdeckung 11 eingebracht werden. In wieder anderen Ausführungsformen kann die ganze Abdeckung 11 luftdurchlässig sein. Auf der Schmalseite des plattenförmigen Berandungsteils 2, 3, 4 kann eine von der Taschenaußenwand 5' gesonderte Taschenöffnung 6 vorliegen, die über einen schematisch dargestellten Reißverschluss offenbar und schließbar sein kann. Über die Taschenöffnung 6 kann das Duftstoffträgermaterial I in die Tasche 5 eingebracht werden. In anderen Varianten könnte die Taschenöffnung 6 auch ein Teil der Taschenaußenwand 5' sein, z.B. wenn diese als ein oder mehrere Schlitze ausgeführt ist.

[0038] Figur 7 zeigt eine weitere Ausführungsform, bei der ein einstückiger Körper 10 vorliegt und die Taschenaußenwand 5' als davon gesondertes Element ausgebildet ist, z.B. als Textil, welches mittels Klettverschlusses über einer Ausnehmung des Körpers befestigt werden kann, um die Tasche 5 zu bilden. Die Taschenaußenwand 5' kann somit gleichzeitig als Taschenöffnung 6 dienen.

[0039] Figur 8 zeigt, dass die Tasche 5 den Körper 10 auch durchsetzen könnte, sodass eine Taschenaußenseite 5' und eine der Taschenaußenseite 5' gegenüberliegende Wand 5'' vorliegt. Die Wand 5'' könnte offenbar sei und als Taschenöffnung 6 dienen, über welche das Duftstoffträgermaterial I in die Tasche 5 einbringbar ist. Die Wand 5'' kann luftdurchlässig oder luftundurchlässig sein. Die Taschenaußenseite 5' könnte hier auch permanent mit dem Körper verbunden sein. Eine derartige Tasche 5, welche das plattenförmige Berandungselement 2, 3, 4 durchsetzt, ist auch mit einer umhüllenden Abdeckung wie in Figur 6 kombinierbar. In der Wand 5'' könnte z.B. auch ein Reißverschluss vorgesehen sein.

[0040] Es ist ersichtlich, dass zur Ausbildung der Tasche 5 viele Möglichkeiten vorliegen und die Erfindung nicht auf eine konkrete Variante beschränkt ist.

[0041] Auch unter Verweis auf Figur 4 sei hervorgehoben, dass die Taschenaußenwand 5' nicht beidseitig der Tasche 5 vorliegen muss, sondern die luftdurchlässige Taschenaußenwand 5' ist bevorzugt nur auf der innengerichteten Seite des Berandungsteils 2, 3, 4 in der der U-förmigen Konfiguration vorgesehen. Auf der der Taschenaußenwand 5' abgewandten Seite der Tasche 5 könnte das Berandungsteil 2, 3, 4 eine luftundurchlässige Wand 5'' ausbilden, die bei den Figuren 6 und 7 durch den Körper 10 gebildet ist. Hier könnte beispielsweise eine Polsterung, ein Schaumstoff oder eine Verstärkung z.B. aus Holz oder Kunststoff vorgesehen sein. Alternativ könnte auch die Wand 5'' luftdurchlässig sein, um einen Kamineffekt zu erzeugen, wie im Folgenden beschrieben ist.

[0042] Ist die Taschenaußenwand 5' auf der Innenseite der U-förmigen Konfiguration ausgebildet, kann besonders gezielt Duft vom Duftstoffträgermaterial I abgegeben werden. Bedingt durch die Anordnung der Berandungsteile 2, 3, 4 entsteht auch ein besonders starker Kamineffekt, da die Wärme die durch ein Kind, oder Baby beim Schlafen abgegeben wird die Dichte der umliegenden Luft reduziert, wodurch die Luft aufsteigt. Ist das Berandungsteil 2, 3, 4 beidseitig der Tasche 5 luftdurchlässig, d.h. ist auch eine Taschenaußenwand 5' auf der Rückseite der U-förmigen Konfiguration ausgebildet, wird umliegende Luft, besonders außerhalb der U-förmigen angeordnete Berandungsteile 2, 3, 4 durch die Taschen 5 angesaugt, wodurch Duft vom Duftstoffträgermaterial I in Richtung des Kindes oder Babys abgegeben wird.

[0043] Die Krippeneinlage der Fig. 1 ist zudem entlang derer Kanten R verrundet. Im speziellen handelt es sich dabei, um vollgerundete Ecken, bzw. Kanten R. Zudem ist eine Rundnut N entlang einer Schnittkontur der Berandungsteile 2, 3, 4 ausgebildet. Vorzugsweise kann jeweiliges Berandungsteil 2, 3, 4 über die Rundnut N gefaltet werden, sodass ein Teil oberhalb der Rundnut N

auf dem Teil unterhalb der Rundnut N zu liegen kommt. Zudem können die Berandungsteile 2, 3, 4 auch gegeneinander faltbar sein, sodass diese im Wesentlichen quaderförmig und nicht U-förmig sind.

[0044] Es soll auch angemerkt sein, dass die drei dargestellten Taschen 5 auch untereinander verbunden sein können, z.B. mittels Luftverteilungskanälen, um einen verbesserten Luftzug zu erwirken. Auch kann innerhalb eines der Berandungsteile 2, 3, 4 zumindest ein Luftverteilungskanal vorliegen, welcher an einem Ende mit der Tasche 5 und am anderen Ende an einer Stelle der Außenseite eines der Berandungsteile vorliegt, die außerhalb der Taschenaußenseite 5' liegt. Beispielsweise kann die eine Tasche 5 wie in Fig. 1 dargestellt mit einer Taschenöffnung 6 an einer der Schmalseiten S ausgebildet sein, und eine weitere Taschenöffnung, welche nicht dargestellt ist, derselben Taschen 5 an einer gegenüberliegenden Schmalseite S eines Berandungsteils 2, 3, 4, wobei ein Luftverteilungskanal zur weiteren Taschenöffnung geführt ist. Dadurch lässt sich ein besonders ausgeprägter Kamineffekt erzielen, da die Wärme und die damit einhergehenden Luftkonvektion, bedingt durch ein schlafendes Baby, bzw. Kind innerhalb der Krippeneinlage 1 durch die Tasche 5 mit zwei Taschenöffnungen 6 begünstigt wird. Dadurch kann schon bei einer kleinen Menge Duftstoffträgermaterial I in den Taschen 5, viel Duft abgegeben werden.

[0045] Die Fig. 2 zeigt die Krippeneinlage der Fig. 1 in einer weiteren isometrischen Ansicht, sodass eine Oberseite sichtbar ist. Wohingegen die Fig. 3 die Krippeneinlage der Fig. 1 in einer Frontalansicht zeigt, und die Fig. 4 die Krippeneinlage der Fig. 1 in einer Unteransicht.

[0046] In den Fig. 3 und Fig. 4 sind zudem gängige Abmessungen M1, M2, M3, M4, M5, M6, und M7, eingetragen.

[0047] Dabei können jeweilige Maße folgenden Werte in Millimeter betragen:

M1 = 30 bis 35, M2 = 120, M3 = 180, M4 = 680, M5 = 530, M6 = 170, und M7 = 160

Die aufgelisteten Werte können frei skaliert werden, um eine Krippeneinlage 1 für unterschiedliche große Kinderbetten zu erhalten.

[0048] Die Berandungsteile 2, 3, 4 können auch derart faltbar sein, dass jeweilige Längsausdehnung veränderbar sind. So kann die Länge M4 durch Falten der Berandungsteile 2, 3, 4 an deren Kanten F auf die Berandungsteile 2 und 3 umgelagert werden, sodass die Länge M5 abnimmt und der Länge M4 beigefügt wird. Dadurch ist der Vorteil erhalten, dass die Krippeneinlage 1 an unterschiedlich breite Kinderbetten eingepasst werden kann.

[0049] Weiters können erfindungsgemäß Dufttaschen 10 eingesetzt werden, in denen das Duftstoffträgermaterial I eingebracht ist, um eine von einem Hersteller vorgegebene Dosierung zu erzielen. Figur 5 zeigt eine Dufttasche 10 mit zwei faltbaren und gegebenenfalls abtrennbaren Abschnitten, in denen jeweils Duftstoffträgermaterial I eingeschlossen ist. Die Abmessungen M8 und M7 der Dufttasche 10 können derartig gewählt sein, dass dieses im gefalteten Zustand in die Taschenöffnung 6 eingeschoben werden kann, und vollständig in der Tasche 5 aufgenommen ist. Dies hat den Vorteil, dass ein Wechseln des Duftstoffträgermaterials I besonders einfach und schnell erfolgen kann.

[0050] Nicht dargestellt ist, dass die Dufttaschen 10 jeweils eine Vorderseite und eine Rückseite aufweisen können, die Duft unterschiedlich stark durchlassen können. Eine der Seiten könnte auch luftundurchlässig sein, um eine Duftabgabe zu unterbinden, wenn die Dufttasche in der Tasche 5 umgedreht wird.

[0051] Die vorliegende Erfindung ist nicht auf die hierin beschriebenen und/oder abgebildeten Ausführungsformen beschränkt. Vielmehr umfasst die vorliegende Erfindung alle Ausführungsformen und Modifikationen, die in den Anwendungsbereich der Ansprüche fallen.

Ansprüche

1. Krippeneinlage (1) für ein Kinderbett zum Schützen eines Kinderkopfes, umfassend drei gepolsterte plattenartige Berandungsteile (2, 3, 4), wobei die Berandungsteile (2, 3, 4) im Wesentlichen in einer U-förmigen Konfiguration anordenbar sind, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Krippeneinlage (1) zumindest eine in einem der Berandungsteile (2, 3, 4) angeordnete Tasche (5) zur Aufnahme eines Duftstoffträgermaterials (I) umfasst, wobei das Duftstoffträgermaterial (I) bevorzugt ein schlaffförderndes Duftstoffträgermaterial (I) ist, insbesondere Kamille, Lavendel oder Zirbe, wobei das Berandungsteil (2, 3, 4) eine an einer Außenseite des Berandungsteils (2, 3, 4) angeordnete Taschenaußenwand (5') zur Abgabe eines Duftes des Duftstoffträgermaterial (I) nach außen aufweist.
2. Krippeneinlage (1) nach Ansprüche 1, wobei die Taschenaußenwand (5') in der Innenseite der U-förmigen Konfiguration angeordnet ist.
3. Krippeneinlage (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Taschenaußenwand (5') als Netz ausgebildet ist.
4. Krippeneinlage (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei zumindest zwei, bevorzugt alle der Berandungsteile (2, 3, 4) eine Tasche (5) oder zwei Taschen (5) mit zugehöriger Taschenaußenwand (5') aufweisen.
5. Krippeneinlage (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, ferner umfassend zumindest einen Duftbeutel (10), in dem das Duftstoffträgermaterial (I) eingebracht ist, wobei der Duftbeutel (10) bevorzugt durch zwei rundum verschließbare, besonders bevorzugt vernähte, flächige Textilie ausgebildet ist, wobei weiters bevorzugt eines der Textilie luftundurchlässig und eines der textile luftdurchlässig ist, sodass eine Duftabgabe durch Richten des luftundurchlässigen Textils zur Taschenaußenwand (5') unterbunden werden kann.
6. Krippeneinlage (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, ferner umfassend zumindest eine Abdeckung, mittels welcher die Taschenaußenwand zumindest teilweise abdeckbar ist, wobei die Abdeckung mit einem Ende bevorzugt permanent neben der Taschenaußenwand (5') am Befestigungsteil (2, 3, 4) verbunden ist.
7. Krippeneinlage nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei innerhalb eines der Berandungsteile (2, 3, 4) zumindest ein Luftverteilungskanal vorliegt, welcher an einem Ende mit der Tasche (5) und am anderen Ende an einer Stelle der Außenseite eines der Berandungsteile vorliegt.
8. Krippeneinlage (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Tasche (5) über eine von der Taschenaußenwand (5') gesonderte Taschenöffnung (6) zugänglich ist, wobei die Taschenöffnung (6) bevorzugt an einer Schmalseite (S) des Berandungsteils angeordnet ist.
9. Krippeneinlage (1) nach Anspruch 8, wobei die Taschenöffnung (6) mittels eines Reißverschlusses öffnbar und verschließbar ist.
10. Kinderbett umfassend eine Krippeneinlage (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, wobei die Krippeneinlage (1) den Kopfbereich des Kinderbettes U-förmig umschließt und die Taschenaußenwand (5') zum Kopfbereich gerichtet ist.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen

1/3

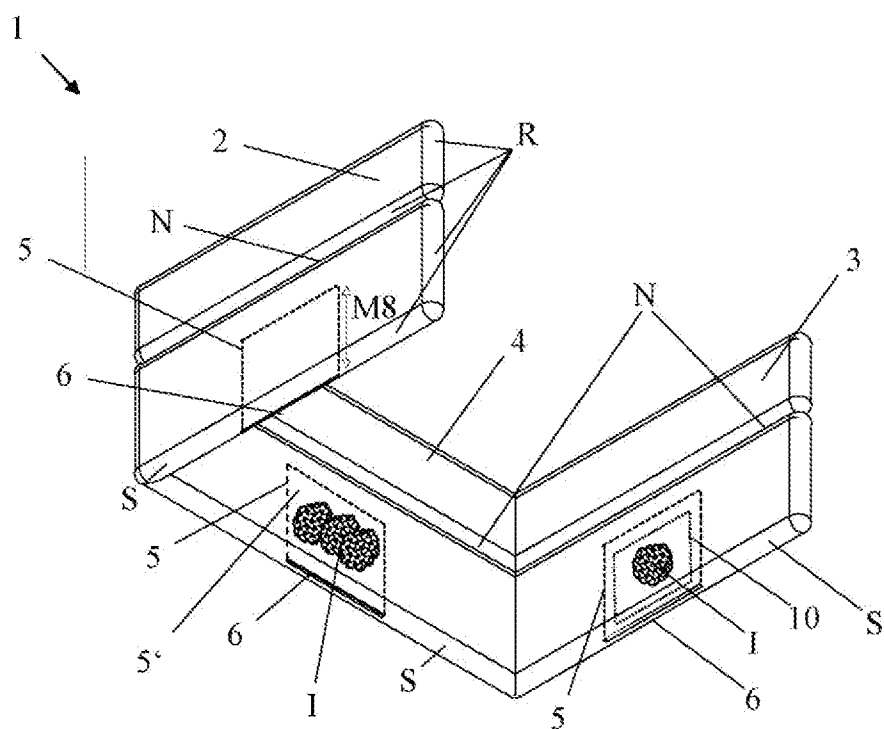


Fig. 1

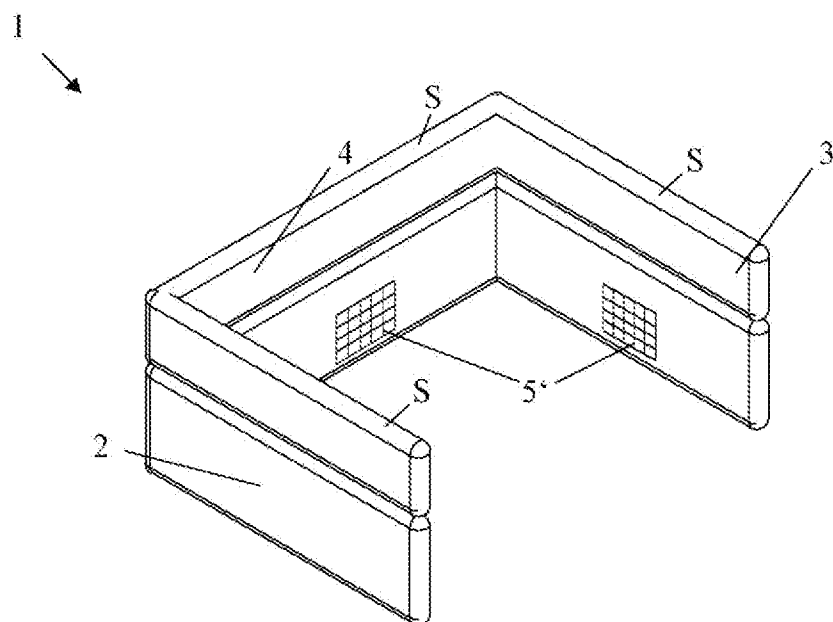


Fig. 2

2/3

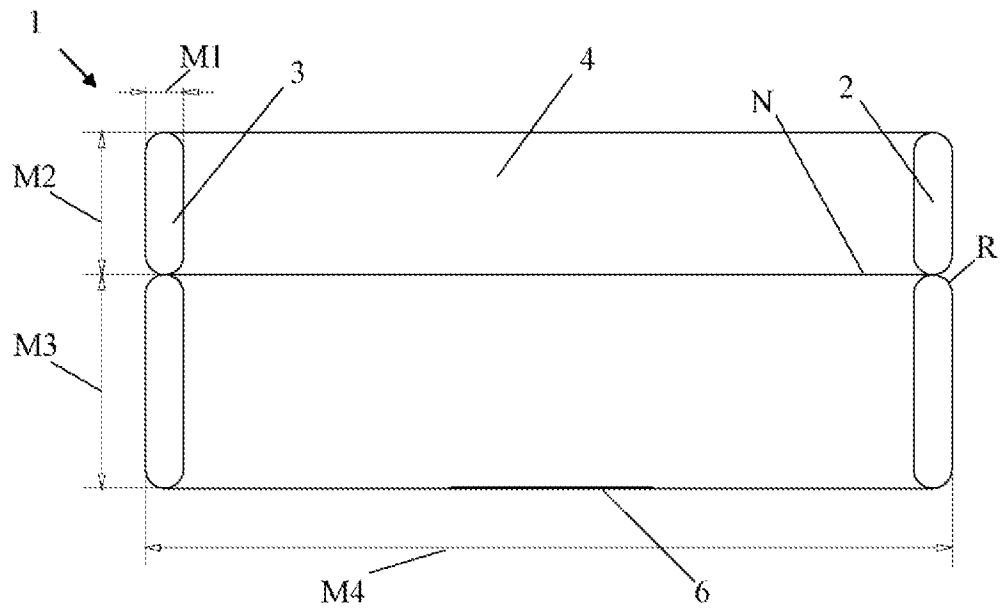


Fig. 3

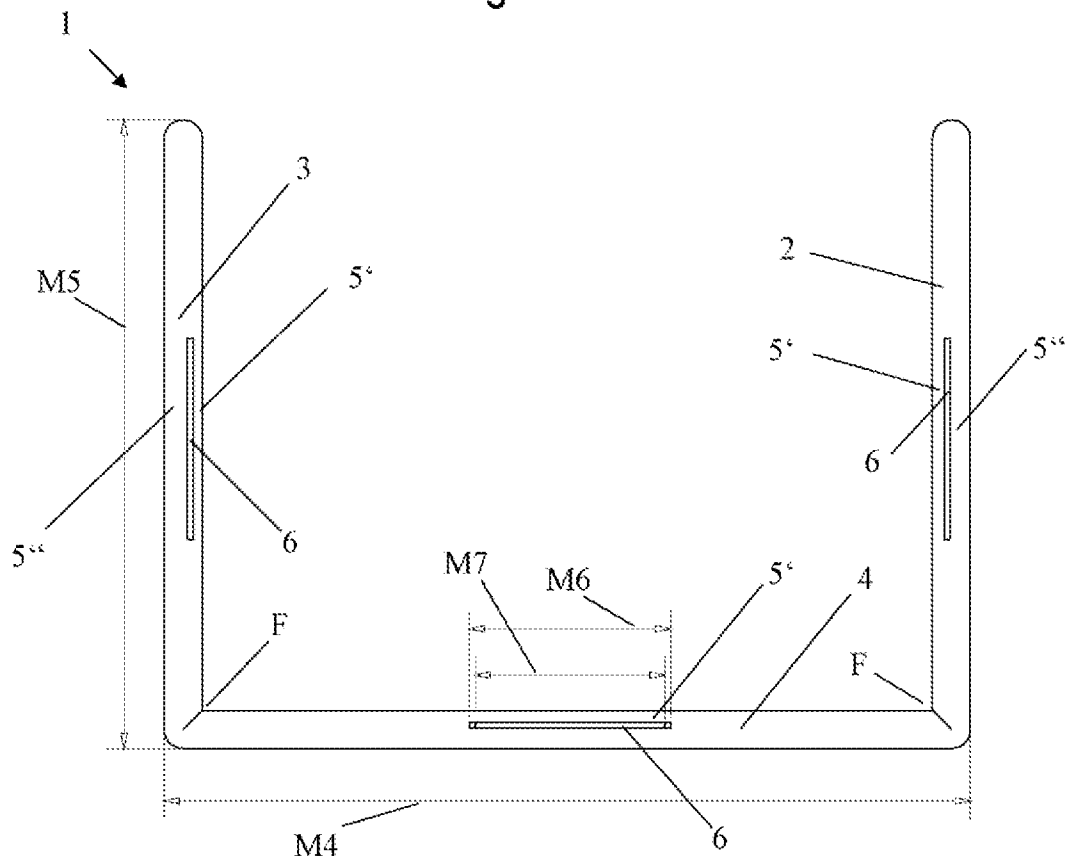
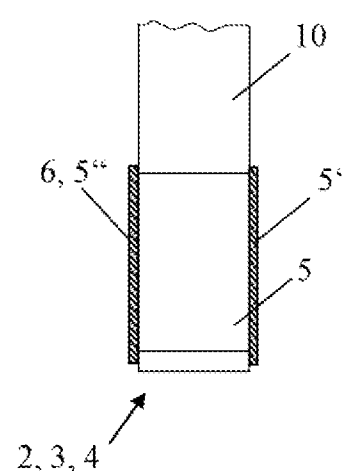
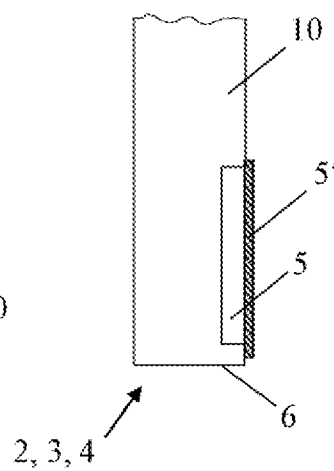
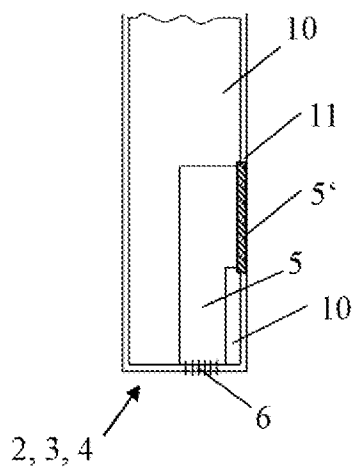
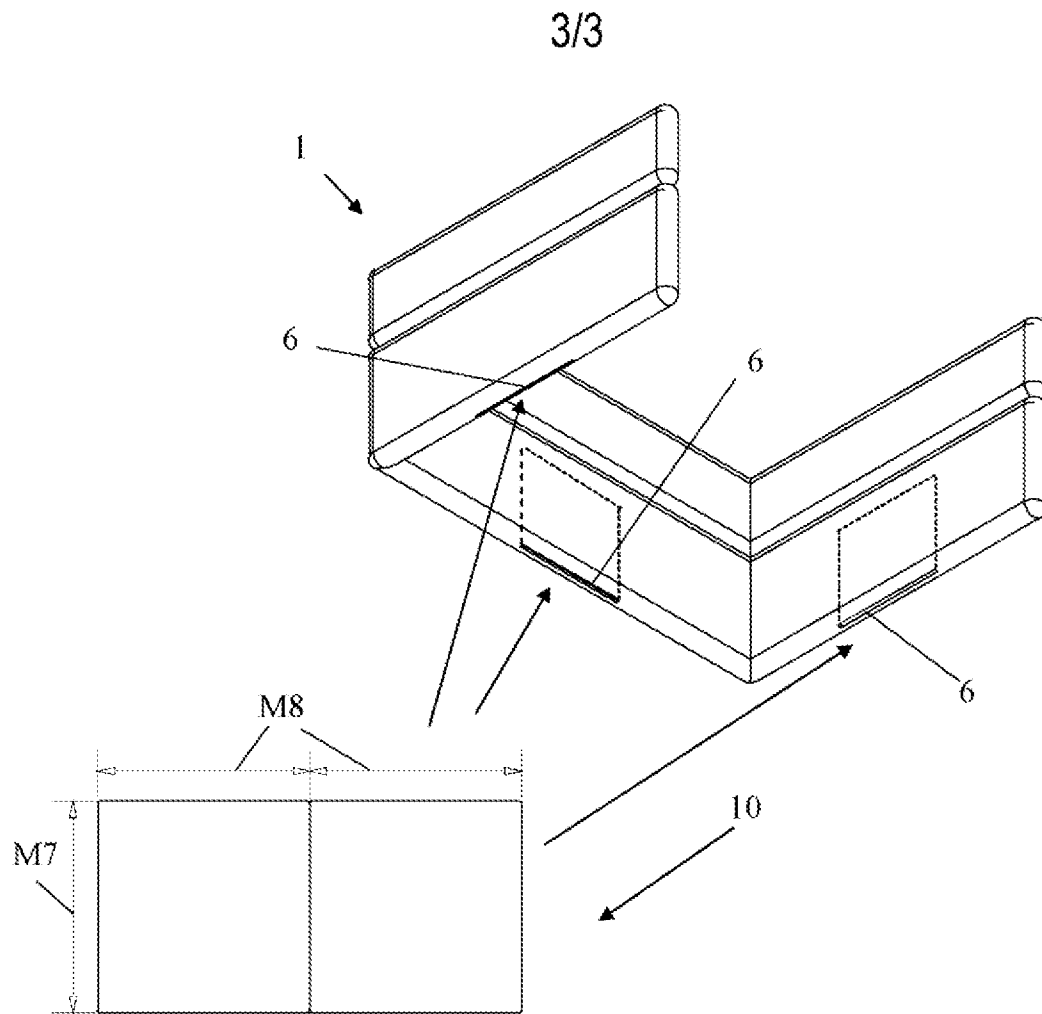


Fig. 4



AKlassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: A47D 15/00 (2006.01); A47G 9/10 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC: A47D 15/008 (2013.01); A47G 9/10 (2013.01)		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47D, A47G		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPIAP, X-FULL, Internet		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 19.12.2022 eingereichten Ansprüchen 1-10 erstellt.		
Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
Y	US 8312575 B1 (MARAJ BOBBY) 20. November 2012 (20.11.2012) Abbildungen; Spalte 2, Zeile 65 bis Spalte 3, Zeile 3; Anspruch 1	1, 2, 4, 5, 10
Y	EP 2198942 A1 (GARCIA GUTIERREZ INMA) 23. Juni 2010 (23.06.2010) Zusammenfassung; Abbildungen; Absatz [0017]; Anspruch 4	1, 2, 4, 5, 10
A	WO 2022125573 A1 (SENSORY MEDICAL INC) 16. Juni 2022 (16.06.2022) Absätze [0047], [0054]; Ansprüche 1, 9; Fig. 1, 20	1-10
A	DE 202010012216 U1 (ADAM ROSEMARIE) 18. November 2010 (18.11.2010) Ansprüche 5-8, 11; Abbildungen; Zusammenfassung	1-10
A	CN 202760822 U (SHENGYU HOME TEXTILE GROUP CO LTD) 06. März 2013 (06.03.2013) (übersetzt) [online] [abgerufen am 24.07.2023]. Abgerufen von EPOQUE: TXPCNEU / EPO Gesamtes Dokument	1-10
Datum der Beendigung der Recherche: 24.07.2023		Seite 1 von 1
Prüfer(in): MÜLLER-HIEL Renate		
*) Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein „ älteres Recht “ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		